



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/3, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/3, S. 26 M., 1/4, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 89.

Leipzig, Mittwoch den 18. April 1917.

84. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Provinzial-Verein der Schlesiſchen Buchhändler. (Eingetragener Verein.)

Einladung zu der 38. Ordentlichen Hauptversammlung

am Sonntag, d. 29. April, nachmittags 4 1/2 Uhr,
im »Hotel Bahriſcher Hof«, Breslau, Zwingerplatz 3.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Rechnungslegung und Entlastung des Schatzmeisters.
3. Voranschlag für das neue Vereinsjahr und Festsetzung des Jahresbeitrags.
4. Ergänzungswahlen zum Vorstand.
(Es scheiden aus, sind aber wieder wählbar die Herren: Georg Günzel, Heinrich Kasten und Ewald Wellmann.)
5. Beforgungsgebühren für Bücher, welche vom Verleger mit weniger als 30 Prozent Rabatt geliefert werden.
6. Bestellgebühren für Zeitschriften.
7. Änderungen der Verkaufsbestimmungen.
8. Die Tagesordnung der diesjährigen Hauptversammlung des Börsenvereins.
9. Die Tagesordnung der diesjährigen Hauptversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine.
10. Wahl der Vereinsvertreter für die Hauptversammlungen des Börsenvereins und des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine sowie für die Wahl in den Vereinsausschuß.

Wir laden die geehrten Mitglieder zu dieser Hauptversammlung ganz ergebenst ein und machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nach § 5 Absatz 4 der Satzungen jedes Mitglied verpflichtet ist, an allen Hauptversammlungen teilzunehmen oder seine Verhinderung bis zum Tage vor der Versammlung dem Vorsitzenden schriftlich anzuzeigen.

Für unentschuldigtes Ausbleiben ist eine Mark an die Vereinskasse zu zahlen.

Im Anschluß an die Hauptversammlung findet, gleichfalls im »Hotel Bahriſcher Hof«, Zwingerplatz 3, ein zwangloses Beisammensein und um 7 Uhr ein gemeinschaftliches Abendessen (nach der Karte) statt.

Gäste sind herzlich willkommen.

Mit kollegialem Gruß

Breslau, den 17. April 1917.

Der Vorstand

des Provinzial-Vereins der Schlesiſchen Buchhändler.

Gerhard Kauffmann Carl Müller Heinr. Kasten
Vorsitzender. Schriftführer. Schatzmeister.
Ewald Wellmann Georg Günzel G. Knorr jun.
Stellv. Vorsitzender. Stellv. Schriftführer. Stellv. Schatzmeister.
Adolph Barasch. Heinrich Müller. Max Müller.

Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Einladung zur Ordentlichen Hauptversammlung *)

am Mittwoch, den 25. April 1917, pünktlich abends 8 Uhr
im Architektenhaus (Saal C), Berlin W., Wilhelmstr. 92/93.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das verfloſſene Vereinsjahr.
2. Rechnungslegung für das Jahr 1916/17 und Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
3. Voranschlag für das Geschäftsjahr 1917/18.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Besprechung und Beschlußfassung über die Aufhebung des Rabattes für Behörden und Bibliotheken mit einem Vermehrungssat von weniger als 10 000 Mark, sowie Änderung der Verkaufsbestimmungen für den Berliner Buchhandel im Verkehr mit dem Publikum.

Hierzu Antrag des Vorstandes des Berliner Sortimentervereins:

Der den nichtstaatlichen Behörden, Bibliotheken und Anstalten, soweit sie einen jährlichen Vermehrungssat von weniger als Mk. 10 000.— haben, bisher gewährte Rabatt von 5 Prozent kommt vom 1. Juli 1917 ab in Fortfall.

Der den Behörden, Bibliotheken und Anstalten mit einem Vermehrungssat von mehr als Mk. 10 000.— gewährte Rabatt von 7 1/2 Prozent sowie der den Staatsbehörden und ihren Bibliotheken und Anstalten zustehende Rabatt von 5 bzw. 7 1/2 Prozent darf, soweit letztere nicht auf ihn verzichtet, vorläufig weiter gewährt werden.

6. Besprechung und Beschlußfassung über die auf der Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins stehenden Anträge und Neuwahlen.
7. Besprechung und Beschlußfassung über die auf der Tagesordnung der Abgeordnetenversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine stehenden Anträge.
8. Aussprache über die Frage der Feldbuchhandlungen.

Berlin, den 12. April 1917.

Der Vorstand

der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler

Wilhelm Koebner
Vorsitzender.

Georg Eggers
stellv. Vorsitzender.

Ernst Schmersahl
Schriftführer.

Friedrich Feddersen
stellv. Schriftführer.

M. V. Prager
Schatzmeister.

Paul Mitschmann
Vorf. des Berl. Sortimentervereins.

*) Nach § 14 unserer Satzungen ist jedes Mitglied verpflichtet, den Hauptversammlungen beizuwohnen:

»Wer in einer Hauptversammlung nicht erscheint, zahlt als außerordentlichen Beitrag zwei Mark an die Vereinskasse, sofern sein Ausbleiben nach Ansicht des Vorstandes nicht ausreichend entschuldigt wird.«